

Runde Schüsseln mit archaischer Inschrift und dem vorchristlichen Fischpaar in Relief, Schalen und Gefäße aller Art für Tempel, Haus und Küche und mancherlei eigenartige Dinge, wie zum Beispiel eine durchbrochene Schale für Obst mit Untersatz für Eis, lernen wir in antikem oder jüngerem Guß kennen.

Eine besondere Gruppe bilden die Spiegel, die in verschiedensten Größen und Ausführungen vorhanden sind. Besonders kostbar ist ein kleiner Traubenspiegel mit tief-schwarzer Patina. Diese in Europa noch wenig bekannte schwarze Bronze wird in China am höchsten geschätzt. Sie entsteht merkwürdigerweise unter einer dicken Rostschicht. Wenn letztere abgeklopft wird, so kommt das wie glänzend poliert erscheinende, leuchtend schwarze Metall zum Vorschein. Ein Spiegel ist nur teilweise abgeklopft und zeigt deutlich wie die dicke grüne Kruste die glatte Fläche bedeckt. In diesem Falle hat die Rostschicht sich nicht mit dem Rohmaterial verbunden, sondern durch eine bisher unbekannte Behandlung wird diese schöne Wirkung erzielt. Glöckchen in den verschiedensten Größen sind in antikem Guß mit Schriftzeichen und geometrischen Mustern und eigenartigen Formen ausgestellt.

Mit dem Aufkommen des Buddhismus wurden die Blutgefäße als Blumenvasen und die Korngefäße als Räucherurnen verwendet; gleichzeitig verlieren die Formen ihre ernste Wucht und erhalten elegantere Ausführungen. Die Ausstellung zeigt uns vortreffliche Vasen und ganze Altarsätze aus der Sung- und Ming-Zeit.

Eine reiche Waffenkollektion enthält aus der vorchristlichen Bronzezeit Kurzscherter, Lanzen spitzen, Messer, Beile, Sichellanzen, Katapultschlösser und zahlreiche Pfeilspitzen, deren Formen an sibirische und japanische Funde erinnern. Aus den letzten Jahrhunderten sind mit durchbrochener und vergoldeter Bronze oder Silbertauschierung reich verzierte breite Schwerter, Streitkolben und Schlagdegen ausgestellt. Besonders interessant und bisher noch wenig bekannt sind Stichblätter in Bronze und Eisen, durchbrochen oder ziseliert, mit Silbertauschierung oder Metallauflagen. Hier sehen wir die Vorbilder für die von den Japanern zur Vollendung gebrachte Stichblattkunst.

Eine Sammlung kleiner Bronzestücke weist besonders elegant geschwungene Gürtelhaken mit Schlangen- und Drachenkopf oder in Gestalt von Enten, Haken und Ösen mit Relief, Spazierstockgriffe und viele andere Ornamenteile in antiken und jüngeren Formen auf.

Dem letzten Jahrtausend gehören Darstellungen von Menschen und Tieren an. Neben bekannten Motiven fallen besonders zwei groteske dickbauchige Leuchterträger auf. Von Reiz ist die kleine Bronze eines nackten Heiligen. Die Beine sind rechtwinkelig gekreuzt und auf dem aufgerichteten Knie ruhen die Hände, während die Arme rechts und links gleichmäßig vom hageren Körper abstehen. Das Gesicht ist mit sinnendem Ausdruck modelliert. Den Gegensatz bildet ein Paar lebensfreudiger, wohlgenährter Mandarine, bei denen das elegante Liniengefüge der Haltung und Gewandung die liebenswürdige Kunst einer moderneren Zeit verrät. Neben massigen und plumpen Tiergestalten für Kultzwecke ist eine vortreffliche Ente als Räuchergefäß vorhanden.

In dem kurzen Rahmen dieser Ankündigung kann ich nur einzelne Stücke erwähnen. Jedenfalls ist eine so umfangreiche Sammlung unzweifelhaft echter und alter Bronzen aus China noch niemals in Europa gezeigt worden. Die Ausstellung wird dem Liebhaber ästhetischen Genuß gewähren, den Techniker anregen zu neuen Formen und Qualitäten und dem Kunstforscher und Ethnologen nach vieler Richtung Belehrung und Aufklärung bringen. Wir müssen Herrn Knuth besonders dankbar sein, daß er diese Ausstellung in Leipzig ermöglicht hat, wo der rührige Leiter des Kunstgewerbemuseums, Dr. Graul, in richtigem Erkennen des großen Wertes dieser Sammlung Gastfreundschaft gewährt und Dr. Pelka mit verständnisvoller Sorgfalt die Aufstellung ausgeführt hat. Oskar Münsterberg

WIEN. AUS DEM KUNSTHISTORISCHEN HOFMUSEUM. Die Gegenstände, welche der Sammlung von Kunstgegenständen des Allerhöchsten Kaiserhauses aus der vor einigen Wochen in Berlin stattgehabten Auktion der Sammlung